



Anno 1756. Mondtags den 13. Septembr. No. 108.

Breslau den 10 September.

Die durch unermüdete Vorsorge, sowohl des Königl. in Schlessen dirigirenden Ministers Herrn von Schlabenendorff, Excellenz, als auch Einer Hochpreisslichen Königl. Kriegs- und Domainen-Cammer gnädigst verfügte Anstalten zur Anlegung der Maul-Beer-Plantagen, und Erzielung der Seide, haben so gute Wirkung gehabt, daß bereits im ersten Jahr von verschiedenen Orten die Cocons Pfundweis erzielt worden, wie dann der Herr Commissarius Degner 13 Pfund Seide eingeliefert, und sogar auf den kalten hohen Gebürge hat der Consul dirigens, zum

Gloster Liebenthal J. Wolter, dieß Jahr 2 Pfund erzielt.

Der Zei.hero allhier mit Ruhm gestandene Königl. Hof- Fiscal Herr Adalbert Fr. Jannigke ist von Sr. Hochfürstlich-Bischöf. Gnaden, Fürsten von Schafgotsch, zum Canzler der Fürst-Bischöflichen Regierung in Neßß gnädigst ernennet worden, und Se. Königl. Majestät haben darein allergnädigst consentiret.

Barcellona den 7 Aug.

Durch die jüngsten Briefe aus Minorca vernimmt man, daß der Admiral Hawke mit 23 Seegeln, unter welchen sich 3 Schiffe von

3 Brücken, 14 Schiffe von der Linie, und 6 Fregatten, befunden hätten, 2 Stunden von dem Fort St. Philipp in der See erschienen sey. Einige von besagten Schiffen, die den weißen Pavillon aufstreckten, wollten sich dem Hafen nähern; aber 2 bis 3 Canonaden, die man ihnen so, wie sie anrückten, entgegen sendete, nöthigten sie gar bald, die weiße See zu suchen. Hierauf theilte der Englische Admiral seine Flotte in 3 Escadern. Die 3 Schiffe der Commandeurs, wovon das erste eine rothe Flagge auf dem grossen Mast, das zweite eine rothe und weiße auf dem Vordersten Mast, und das dritte eine blaue auf dem Mittel-Mast, führen, haben seit dem ihr Creuzen einen halben Canonen-Schuss weit gegen Norden von dem Fort St. Philipp und von dem Thurne der Signale, angefangen. Drey Schiffe, und 2 Fregatten, creuzen vor Grotarella, um alle Communication mit der Insel Majorca zu verhindern; 3 andere Schiffe, und 2 Fregatten, befinden sich vor dem Hafen Fornelle, und die übrigen Schiffe und Fregatten sind vor andern kleinen Häfen der Insel, in der Absicht, die Fahrzeuge, welche etwa daselbst möchten landen wollen, wegzucapern. Als solche nemlich 2 Französische Tartanen in der kleinen Bucht, Margaretha genannt, entdeckten, näherten sich ihnen 1 Krieger-Schiff und 2 Fregatten um sie zu canoniren.

Aus Italien den 16 August.

Der Kirchen-Staat ist ruhig, gleichwol hat man in Ferrara einen kleinen Krieg gehabt, der zwischen den Ebirren und Soldaten darum entstanden, weil ein Gerichtsdiener, in Begleitung der ersten einen Gastwirth aus dem Hause setzen wollen, der aber 2 Soldaten zu seinen Beyständen gehabt, welche gegen die Ebirren angegangen. Kurz: Es hat dieser Lärm 7 ganzer Tage gedauert, und da der Cardinal-Legat Vancheri gesehen, daß die Soldaten zu vielen Ernst gebraucht, indem sie 6 Wägen mit Reiss-Gehäusen und 4 mit Stroh auf den Platz

gebracht, um die Nacht der Ebirren und das Stodhaus, worin sich etliche von ihnen geflüchtet, in Brand zu stecken, hat er die Ebirren ihrer Wuth aufopfern müssen, da dann verschiedene von ihnen zum Galgen, und die übrigen zu den Gallereen verurtheilt worden.

Aus dem Haag.

Man hat von Amboina, einer der grossen Moluckischen Inseln auf dem indianischen Meere, eine Relation aus dem Castell Victorio unterm 10ten Sept. des vorigen Jahrs erhalten, worinn folgendes gemeldet wird: Montags, am ersten dieses, gefiel es dem Allmächtigen, diese Provinz des Morgens ein Viertel vor 1 Uhr, da die meisten eingeseffenen der Colonie sich im Bette befanden, wiederum mit einem schweren Erdbeben heimzusuchen, dabey das Wetter so schön und helle, und der Himmel voller Sterne war. Es waren 2 der verschiedene Stöße, nemlich der erste und der vierte, ohngefähr eine Viertel Stunde nacheinander, ungemein heftig, und dauerten auch sehr lange, weswegen ein jeder besorget war, daß alles in einen Steinhaufen verwandelt werden würde, und jedermann eilte, aus dem Bette und dem Hause zu flüchen, und sich unter freyen Himmel zu begeben. Während dieser beyden Stöße haben die Glocken beyder Kirchen von selbst zu verschiedenen mahlen angeschlagen. Der Herr Gouverneur, der an dem Podagra sehr unpäßlich war, befand sich ausser Stande zu fliehen, und mußte in seinem Schlafzimmer so lange bleiben, bis seine Bedienten ihn auf einem Sessel auf einen andern Ort trugen. Mittlerweile war das Erdreich fast keinen Augenblick ruhig, und man hat von frühe Morgens ein Viertel vor 1 Uhr bis um 5 Uhr 27 merckliche Erschütterungen geteilet. Bey anbrechendem Tage wurde man erst den Schaden inne, den das Erdbeben an dem Castell und den übrigen Gebäuden verursacht hatte. Die Beschädigungen, welche in dem vorigen

Jahre an den Festungswerken, dem Stadthause, der holländischen Kirche und andern Gebäuden geschehen, waren nicht allein merdlich vergrößert, sondern es fanden sich auch einige neue, und es war eine ganze Seite von der Ringmauer um den Kirchthurm herum eingestürzt, wie auch das Comhuis und 2 Orte von dem Hospital, die im verwichenen Jahre noch stehen geblieben, nebst unterchiedlichen Schiedewänden in dem Castell. Ein Sergeant von Was hat erzehlet, daß man das Erdbeben zu eben der Zeit daselbst gleichfalls stark verspürt habe. Der Corporal Wang hat berichtet, daß die alda gehabten Stöße sehr schwer gewesen, doch wäre dadurch kein Schaden verursacht worden, und eben dergleichen Berichte haben die Corporals von Rossow und Doetoemoery ebenfalls mit anhero gebracht. Der Herr Gouverneur entsetzt hierauf den Herrn Cornelius Gynze zu sich, und gab Befehl, daß durch die inländischen Schulmeister in den Regereyen und in den Kirchen des Morgens und Abends Vestunden gehalten werden müssen. Die Maleische Kirche, die von dem im verwichenen Jahre erlittenen Schaden völlig hergestelt war, und worinn der Gottesdienst eine geraume Zeit wieder verrichtet worden, ist aufs neue aufser Stand dazu gesetzt; weswegen der Gouverneur verordnet hat, den Lustgarten der Compagnie inzwischen dazu zugebrauchen.

Das übrige folgt künftig.

Paris den 23 August.

Zusolg den Königl. Decret und den Parlaments Urret, davon mit voriger Post Meldung geschehen, verfügten sich am Samstag morgen die Prinzen vom Coblitz, das ganze Parlament in rothen Röcken, 12 Staats-Räthe und 6 Riquettenmeister nach Versailles zu dem Lit de Justice. Der König setzte sich auf einen Thron, den man

zubereitet hatte, und nachdem der erste Herr Präsident seine Ansprache nachdem des vorigen Tags gemachten Schluß gethan hatte, gab der König zur Antwort: daß Er gegenwärtig nichts anders begehrete, als daß sein Parlament sogleich seine 3 Declarationen wegen der neuen Imposten entziffere, welches dann auch unter einem tiefen Stillschweigen geschehen; worauf die Versammlung ein Ende genommen. Gestern begab sich der erste Herr Präsident wieder nach Versailles, um seiner Majestät die Vorstellungen, so sie ihnen zu überreichen erlaubet, zu präsentiren. Diesen Morgen waren die Cammern versammelt, man weiß aber noch nicht was darinn vorgekommen und beschlossen worden.

London den 27 August.

Man erwartet von Berlin einen Courier und man ist sich mit demselben Nachrichten von grosser Wichtigkeit vermuthen. Noch zur Zeit haben wir keine gewisse Versicherung, ungeachtet aller Gerüchte, von dem Beytritte des Russisch-Kaysers Hofes zu dem Tractat zwischen Oesterreich und Frankreich. Man versichert uns vielmehr, daß dieser hohe Hof, wenn er England keine Truppen liefert, eine genaue Neutralität bey den jetzigen Conjunctionen behaupten werde. Wir haben zu Birmingham und in der Nachbarschaft desselben einen grossen Aufruhr gehabt. Da das viele Regenerwetter dem Getraide Schaden gethan, und den Preis des Brodts gesteigert hat; so haben sich die Landleute versammelt, und 6 Mühlen niedergerissen, auch etlichen reichen Quacker Häuser zerstört, von welchen sie Nachricht gehabt, daß sie vieles Getraide aufgekauft hätten. Ihre undankbare Wuth ist soweit gegangen, daß sie ihre Kirchen spoliert und niedergerissen haben, bis sie endlich durch Gewalt zerstreuet, und einige Räubersführer in Verhaft genommen worden.

Am den 24 August.

Die öffentlichen Blätter sind etwas zuvor, eilig gewesen, da sie den Vortritt des Königs von Sardinien zum Tractat von Versailles gemeldet haben. Es ist an dem, daß der Graf von Courten eine Unterhandlung auf den Fuß, wie die Briefe von Chambery gemeldet angefangen hat. Allein, Sr. Majest. der König von Sardinien, haben sich

den 18 dieses noch nicht darüber erklärt gehabt. Die Briefe von Turin melden, daß man in diesen Tagen in den benachbarten Gebürgen dieser Hauptstadt einige heftige Stöße eines Erdbebens verspüret habe, welche auf dem platten Lande gleichfalls mit eben der Stärke sich bemercket worden.

Da von denen aus Pommeru und der Neumarch anhero gelieferten Artillerie, und Probianz-Pferden, weil sie zu spät anhero gekommen, etliche achtzig Stück übrig geblieben, welche die Königl. Krieger- und Domainen-Cammer publice an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu überlassen entschlossen; Als wird dieser Verkauf hiermit bekannt gemacht, und können alle diejenigen, so von diesen recht guten und brauchbaren Pferden welche zu verkaufen Veliiben tragen, sich den 25. dieses, allhier auf dem Schweidnitzischen Anger einfinden, die Pferde ansehen, die ihnen anständig aussuchen und darauf ihr Gehorh thun. Breslau den 12ten Sept. 1756.

Königl. Preuß. Breslauische Krieger- und Domainen-Cammer.

Bei dem privileg. Verleger dieser Zeitungen, Johann Jacob Korn, ist zu haben:

Vollständiges und nach dem heutigen Curial Stile eingerichtetes Formular, Darinnen verschiedene Instrumenta und Wechsel Protell, wie sie von denen Notariis ausgefertigt werden, allerhand Obligationes und Schuldbürgschaft und Gesellschafts-Verschreibungen, Kauf, Mieth oder Bestand Tausch, und Wirtausch-Briefe, Vollmachten, Inventarien, Beschreibungen, Theil-Settul, Kauf, und Verkauf Register, Vormundschafts- und Curatel-Rechnungen, Donationes, Lehen, und Wechsel-Brief, Vertrag, und Vergleiche, Compromissen, Cessiones, Delegationes, Verzicht und Quittungen, Testamenta, Codicillen, Legat-Settul, Testaments Beplagen, Heyraths Pacten Einkindschaften, Lehr, Abschieds- und Geburts-Briefe, Cautiones, reverse, Vocations, Präsentations, und Intercesional-Schreiben, allerhand Urten von Suppliquen, Klag Libellen und andern gerichtlichen Productis, und dergleichen mehr, zu finden und anzutreffen sind; nebst einer gründlichen Erklärung und kurzen Anweisung, wie solche zubereitet, was für Cauteln dabey zu beobachten, auch was die in diesen und dergleichen Negotiis vorkommend Exceptiones, Beneficien, und Clausuln für einen Effect und Würdung haben. Allermänniglich, Bevorab denen Studiosis, Procuratoribus, Notariis, Actuariis, Beamten, Schreiberey, Verwandten, und andern angehenden Practiciis, zum täglichen Gebrauch und Nutzen heraus gegeben von Joh. Joboco Beck, Jcto Hochgräflich Hohenzoln, Neuensteinisch, und Hochgräflich Siedischem Rath der Hochlöbl. Republique Nürnberg Consiliario, bey der Universitæt Altdorf Pandectarum Professore publico, und Facultatis Juridicæ Assessore Ordinario. Nunmehr bey dieser Sechsten Auflage aufs neue revidirt, von denen vorigen Druckfehlern gereiniget, auch an vielen Orten verbessert, und vermehrt, und mit einem vollständigen Register versehen. 4to Frankfurt und Leipzig, 2 Rthlr. 8 Sgl.